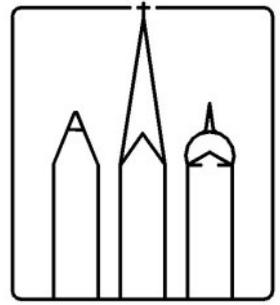


# Pfarrbrief des Pfarrverbandes Riedering

**Maria Himmelfahrt Hirnsberg  
Mariä Himmelfahrt Riedering  
St. Rupert Söllhuben**



*In dieser Ausgabe  
lesen Sie:*

Grußworte

„Wem kann ich  
(noch) vertrauen?“

Weihejubiläum  
250 Jahre  
Kirche Söllhuben

Fest-  
Gottesdienste  
am Freialtar

Berichte aus  
den Pfarreien

Aus dem Pfarr-  
verbandsleben-  
Rückblick

Erstkommunion  
2024

Firmvorberei-  
tung 2024

Kinderseite

u. v. m.

## Sommer 2024



## ***Pfarrbüros – Öffnungszeiten***



### ***Riedering, Mariä Himmelfahrt:***

Am Kirchberg 6, 83083 Riedering, Tel.: 08036-3251

*Montag geschlossen, Dienstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr,*

*Mittwoch geschlossen, Donnerstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr,*

*Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr*



### ***Söllhuben, Sankt Rupert:***

Endorfer Str. 18, 83083 Riedering, Tel.: 08036-1270

*Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr*



### ***Hirsberg, Maria Himmelfahrt:***

Hirsberg 34 1/3, 83093 Bad Endorf, Tel.: 08053-3722

*Dienstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr*

### ***Unsere hauptamtlichen Seelsorger:***

Pfarrer Claus Kebinger

Tel.: 08036/3251, E-Mail: CKebinger@ebmuc.de

Gemeindereferent Tobias Gaiser

Tel.: 08036/9088372, E-Mail: TGaiser@ebmuc.de

### ***Unser Ruhestandsgeistlicher:***

Geistlicher Rat Herbert Zimmermann, Pfr. i. R.

Tel. 08036/304248, E-Mail: herbertzimmermann1905@gmail.com

***Pfarrbüro Riedering:*** Tel. 08036/3251, E-Mail: pv-riedering@ebmuc.de

Laufend aktuelle Termine und Informationen aus den Pfarreien und dem Pfarrverband finden Sie auch auf unserer Homepage unter: [www.pfarrverband.com](http://www.pfarrverband.com)

Wenn Krankenbesuche durch einen Seelsorger – mit und ohne Krankenkommunion – gewünscht werden, teilen Sie dies bitte dem jeweiligen Pfarrbüro mit!

***TITELBILD: Puzzle zum Gottesdienstmotto „ein Leib doch viele Glieder“ beim Festgottesdienst 75 Jahre Jungbauernschaft Neukirchen***



## **Liebe Gläubige aus unserem Pfarrverband Riedering-Söllhuben- Hirnsberg!**

Ein englischer Pfarrer war derart frustriert über den mangelnden Gottesdienstbesuch in seiner Kirche, dass er folgende Anzeige in der örtlichen Zeitung aufgab:

„Mit dem Ausdruck tiefsten Bedauerns und mit Zustimmung seiner Gemeinde meldet Herbert Wright, Pfarrer zu Yonderton, den Tod der Gemeinde St. Francis zu Yonderton. Trauer- und Gedächtnisfeier findet am Sonntagmorgen um elf Uhr statt. Die Bewohner von Yonderton sind hiermit herzlich eingeladen, an diesem letzten Akt der Dorfkirche teilzunehmen.“

Vor dem Altar stand an diesem Sonntag ein Sarg. Der Pfarrer lud dazu ein, dass jeder und jede den Toten im Sarg betrachten solle. Bei den Teilnehmenden löste dies Fragen aus: „Wer wird wohl im Sarg liegen? Was bedeutet eigentlich Kirche?“

Wer wolle, könnte danach wieder über das andere Portal zum Dankgottesdienst in die Kirche kommen. Daraufhin füllte sich die Kirche bis auf den letzten Platz. Im Sarg hatten alle Gläubigen in einem großen Spiegel sich selbst gesehen.

Kirche steht und fällt mir uns allen. Und ich bin überzeugt, dass die Kirche in unserem Pfarrverband trotz vielfältiger Herausforderungen nicht tot, sondern ziemlich lebendig ist. Wir alle sind als Getaufte Kirche und wir können durch unser Engagement unsere Pfarreien und unseren Pfarrverband bereichern. Dies drückt sich auch besonders im Jubiläum 250 Jahre Pfarrkirche Söllhuben aus, welches wir mit einem Festjahr begehen. Hier wird Kirche mit Leben und Freude erfüllt. Ich möchte Sie alle zu den Veranstaltungen des Jubiläumjahres herzlich einladen!

Ich wünsche Ihnen einen Sommer voller froher und interessanter Begegnungen und Erlebnisse auch besonders bei unseren Veranstaltungen in Söllhuben!

*Ihr Pfarrer Claus Kebinger  
Ihr Gemeindefereferent Tobias Gaiser  
Ihr Verwaltungsleiter Sebastian Wlk  
und Ihr Ruhestandspfarrer  
Herbert Zimmermann*

## Pfarrgemeinderat Riedering / Neukirchen

„Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe, aus ein paar sonnenhellen Tagen sich so viel Licht ins Herz zu tragen, dass, wenn der Sommer längst verweht, das Leuchten immer noch besteht“



*J.W. von Goethe*

Wir stehen schon wieder in der Mitte des Jahres – endlich Sommer!

Sonne, Ferien, Urlaub, laue Sommernächte genießen im Biergarten oder auf den Festen unserer Vereine. Am See faulenzten oder die Zeit mit einem guten Buch auf Balkon oder Terrasse verbringen. Wer denkt da noch an das Vergangene im kirchlichen Jahreskreis ? ...

Fastenzeit, Ostern, Bittgänge für ein gutes Erntejahr, Pfingsten, verregnete Fronleichnamsprozessionen, Maiandachten, Kommunionen oder unser schönes Patrozinium in Neukirchen .



Es wird viel über alte Traditionen diskutiert aber besonders dieser Ablauf gehört in unsere christliche Heimat! Herzlichen Dank fürs Mitfeiern und Zusammenhelfen, dass unsere Glaubensgemeinschaft einen Bestand hat. Nun ist eine Zeit der Entspannung angesagt aber neue Pläne wurden natürlich schon geschmiedet! Wir freuen uns auf das Patrozinium, am 15. August in Riedering, mit anschließendem Pfarrfest auf dem Kirchplatz. Der ökumenische Berggottesdienst auf dem Moserboden findet am 15. September statt und pilgern auf dem heimischen Jakobsweg steht auf dem Plan. Im Oktober organisieren wir eine Fahrt zum Bistumsjubiläum nach Freising und natürlich darf der Besuch , am 28. Nov. in Altötting nicht fehlen.

Wie das „EM Sommermärchen“ ausgeht weiß ich beim verfassen meines Berichtes leider noch nicht aber unser Jahresablauf hat Bestand :)

So wünsche ich Euch und Ihnen eine schöne, sonnige „Auszeit“ mit besonderen Eindrücken...

*Maria Furtner*

*PGR Riedering / Neukirchen*

## Pfarrgemeinderat Söllhuben

Schon wieder ist die Hälfte dieses Jahres um, es hat doch gerade erst begonnen. So denken mit mir viele von uns. Es gibt wieder einiges zu berichten aus unserer Pfarrei.

Anfangen möchte ich mit unseren Sternsängern im Januar. Ich möchte mich bei den jungen Leuten von Herzen bedanken für die Bereitschaft durch unsere Dörfer zu gehen (war ziemlich nass an diesem Tag), beim Wirt für das Mittagessen und Ihnen für die reichlichen Gaben. Fasching haben wir auch gefeiert, nämlich mit der Frauengemeinschaft beim Wirt und am Faschingsdienstag im Pfarrheim, Musik von den Jungbläsern des Auftakts Söllhuben.

Weiter ging's im März mit dem Weltgebetstag der Frauen, der erstmals zusammen mit den Frauen aus Hirnsberg-Pietzing in Pietzenkirchen gefeiert wurde mit der Vorlage der Frauen aus „Palästina – durch das Band des Friedens“. Im kommenden Jahr sind die Frauen aus Hirnsberg-Pietzing in Söllhuben eingeladen.

Die Vorstandschaft der Frauengemeinschaft lud auch zum Fastensuppenessen ein und das Pfarrheim war bis auf den letzten Platz gefüllt. Ich bin stolz auf die neue Vorstandschaft der Frauengemeinschaft Söllhuben, sie verbindet Bewährtes mit guten neuen Ideen.

Mit dem Palmsonntag begann die ergreifende Woche vom Leben und Sterben unseres Herrn. Wir durften den Gründonnerstag mit Fußwaschung in der Pfarrkirche Riedering feiern, mit der Karfreitagsliturgie und einem ergreifenden Auferstehungsgottesdienst in Söllhuben wurden wir auf Ostern eingestimmt. Hier ein ganz herzliches Vergelt's Gott an unsere Seelsorger Pfarrer Kebinger, Pfarrer Zimmermann und Gemeindeferent Tobias Gaiser.



Bittgang nach Pietzenkirchen, Erstkommunion mit ganz lieben Kindern, Maiandachten im Freien, den Pfingstgottesdienst als Festgottesdienst mit

der Landjugend und vieles mehr gab es noch für uns zu erleben und mitzufeiern. Wir freuen uns sehr wenn unsere Pfarrmitglieder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen um mit uns zur Ehre Gottes zu beten und zu singen.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer, einen blauen Himmel mit viel Sonne und wenn Sie in Urlaub fahren eine gute Erholung und kommen Sie gesund wieder nach Hause.

*Renate Grabmayer,  
Pfarrgemeinde Söllhuben*

# Vertrauen

Wem kann ich (noch) vertrauen?

*Was es braucht, damit dieses Gefühl wachsen kann*

„Fürchte dich nicht“, „Hab keine Angst“ – 128 Treffer ergibt die Suche nach diesen Worten in der Einheitsübersetzung der Bibel. Diese Aufforderung Gottes an die Menschen in der Bibel ist auch an uns gerichtet. Sein liebendes „Ich bin mit dir. Du darfst (mir) vertrauen“ will uns aufrichten, uns nicht von Ängsten beherrschen zu lassen.

„Schließ deine Augen und lass alles hinter dir. Geh dahin, wo Liebe an deiner Seite ist. Es ist ein Vertrauensfall, Baby. Du und ich und jeder, der am Leben ist, wir können in das Feuer laufen. Es ist ein Vertrauensfall, Baby.“ So tönt in diesen Tagen die Sängerin Pink mit ihrem Lied „Trustfall“ aus dem Radio oder dem Videoclip bei Youtube.

Vertrauen ist in dieser Zeit zu einer harten Währung geworden. Wem kann ich, will ich noch vertrauen? Wie weit geht mein Vertrauen zu meiner Partnerin, meinem Partner? Welche Kolleginnen und Kollegen haben mein vollstes Vertrauen? Wen könnte ich in der Nacht um 3 Uhr anrufen, wenn ich in der Klemme sitze? Welche Politiker und Institutionen haben weiterhin oder wieder mein Vertrauen?



„Wir werden reden, dann werden wir weinen, dann werden wir lachen, bis wir fertig sind“, singt Pink. Ja, Vertrauen fällt nicht vom Himmel. Es ist die Frucht, die eigenen Gedanken mit anderen zu teilen und zu spüren, dort gut aufgehoben zu sein. Es ist der Mut, auch Fehler und Schwächen zuzugeben, ohne Angst, verurteilt oder verachtet zu werden. Es ist das Glück, Nähe zu wagen und Geborgenheit zu spüren. Es ist die Freude bei konstruktiver Zusammenarbeit in Gremien, dem Zusammenspiel in einer Mannschaft oder einem Projekt.

Als Vertrauensfall wird auch eine körperliche Übung bezeichnet. Eine Person fällt rückwärts und vertraut darauf, dass ihr Partner sie auffängt. Diese Übung zeigt, dass es manchmal einen Vertrauensvorsprung braucht. Nur mit Einsatz, nur mit Risiko wird das Vertrauen wachsen,

tragen. „Ich bin mit dir. Du darfst mir vertrauen“, spricht Gott uns Menschen zu. „Bei dir bin ich geboren. Setz mein Herz auf dich“, lautet ein Statement in einem modernen Liebeslied. „Du bist von Gott gutgeheißen!“, lese ich auf einer Spruchkarte und sage es mir, wenn ich einmal wieder an mir selbst zweifle.

Und so wünsche ich Ihnen Vertrauen zu sich selbst, zu anderen und zu Gott. Vertrauen Sie sich einander an. Immer wieder neu. Ich wünsche Ihnen dazu bestärkende Gespräche, Gedanken und Begegnungen in diesen unruhigen Zeiten.

*Johannes Simon,  
In: Pfarrbriefservice.de*

## Kostbare Währung

Gott, ich stehe vor dir  
mit meinem Fragen und Suchen,  
wem ich vertrauen kann.  
Vertrauen ist so eine  
kostbare Währung geworden.  
Und so lebensnotwendig.

Lass mich Vertrauen wagen.  
Vertrauen wächst in Begegnungen,  
Gedanken und Gesprächen.

Schieb mich an, schieb andere an,  
damit wir aufeinander zugehen  
oder beieinander bleiben –  
im Vertrauen auf die Worte:  
Du – Ich bin da.

*Johannes Simon*

## Gebet um Mut und Zuversicht in herausfordernden Zeiten

Gott,  
was für eine Welt,  
in der ich unterwegs bin?  
Schlagzeilen holen mich ein  
und treiben mich um.  
Unbekanntes weckt Ängste.  
Gewohntes bricht weg.  
Ich verliere manchmal die Fassung.  
Ich spüre in mir viel Sehnsucht  
nach Heimat und Vertrauen.  
Sprich in einem guten Wort zu mir,  
das mir jemand schenkt,  
ein offenes Herz.  
Stärke meinen Mut und meine  
Zuversicht in diesen herausfordernden  
Zeiten.  
Lass mich, lass uns Menschen sein,  
die mit einem weiten Blick und  
Achtung voreinander das Leben  
und Zusammenleben gestalten.  
Du - „Ich bin da.“

*Johannes Simon*



## Mir reicht's, ich geh beten?!

Fast jeden Abend haben wir Diskussionen zuhause – um das Verhalten der Regierung, um die Demonstrationen im Land, um das Entstehen neuer radikaler Parteien, um die Angemessenheit politischen Protests von links und von rechts, um die Fremden im Land, um die Medien und ihre Art der Berichterstattung – jeden Abend Diskussionen, ein Ringen mit Worten, ein Streben, den anderen auf die eigene Seite zu ziehen, Sorgenfalten im Gesicht, ernster Tonfall, Duellanten im Wortgefecht ...

Wie wohltuend der Szenenwechsel: Vorabendgottesdienst, das erste Lied: „Nun jauchzt dem Herren, alle Welt. Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt; kommt mit Frohlocken, säumet nicht, kommt vor sein heilig Angesicht.“

Ich kann es spüren, wie mein bedrücktes Herz leicht wird. Die Last fällt ab und es muss wohl meine Seele sein, die sich froh erhebt. Ist das Weltflucht? Nein, eher ein Ins-rechte-Verhältnis-setzen. Mitten in meinen Sorgen und Problemen erinnert mich Gott: Ich bin da. Ich lass dich nicht allein. Vertrau mir.

Vor längerem habe ich eine Tasse geschenkt bekommen, auf der stand: Mir reicht's, ich geh beten. Meine spontanen Gedanken damals: Puh, das klingt sehr fromm. Und ziemlich weltfremd. Mittlerweile sehe ich den Spruch anders. Er beschreibt ziemlich genau, was ich in diesem Vorabendgottesdienst erfahren durfte: in aller Bedrückung eine Erfahrung von Weite, Freiheit und Trost.

*Elfriede Klauer*



## Das Heil der Welt

Du bist das Heil der Welt.  
Doch eine heile Welt  
hast Du mir nie versprochen.

Du bist der gute Hirt.  
Doch Du hast nie versprochen,  
mich vor Fehlern zu bewahren.

Du bist das Licht der Welt.  
Doch Du hast nie versprochen,  
mir ihre Dunkelheiten zu ersparen.

Du bist der Weg.  
Doch Du hast nie versprochen,  
er sei leicht zu gehen.

Du bist die Wahrheit.  
Doch Du hast nie versprochen,  
Lug und Trug von mir zu wenden.

Du bist das Leben  
und deshalb hast Du mir versprochen,  
mich nicht dem Tod zu überlassen.

*Gisela Baltés, [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de),  
In: Pfarrbriefservice.de*

## Anzeige

The advertisement features a central image of the magazine cover for 'Kirchenzeitung'. The cover has a dark blue background with a globe made of small, light-colored objects. The main title is '[inne]halten' in white. Below it, the subtitle 'Kirchenzeitung' is written in a smaller font. The cover also includes the text 'Magazin für Gesellschaft, gutes Leben und Spiritualität' on the left and 'Gerechte Verteilung' in a large font at the bottom. A QR code is located in the bottom right corner of the advertisement area.

[kirchenzeitung]  
NEU GEDACHT

Jetzt Probeexemplar bestellen!

Sichern Sie sich  
gleich hier Ihr  
Probeexemplar!

# Rückblick

## 20. Jubiläum - Passionssingen in Riedering

Bereits zum 20. mal veranstaltete der Pfarrverband Riedering am Palmsonntag sein traditionelles Passionssingen.

In der vollbesetzten Pfarrkirche begrüßte Gemeindeferent Tobias Gaiser alle Besucher aus der näheren und auch weiteren Umgebung. Örtliche Gesangs- und Musikgruppen, wie der Hamberger Viergesang, der Staucher Zwoagsang, das Riederlinger Doppelquartett, die Neukirchner Mettenmusik, das Harfenduo Hausstätter/ Künstler und die Riederlinger Weisenbläser stimmten die Zuhörer auf die Karwoche ein. Texte aus einem Kreuzweg von Pater Tomislav Ivancic verbanden die berührenden Lieder und Weisen zur Passion.

Nach dem eindrucksvollen Lied "In der ganzen Stadt, da brennet kein Licht", eingespielt von den Weisen-



bläsern und gesungen vom Doppelquartett, dankte Pfarrer Claus Kebin-ger allen Mitwirkenden und

erteilte allen Besuchern den Segen Gottes. Er wies auch darauf hin, nach dem gemeinsam gesungenen Lied " Dank sei dir Vater für das ewige Leben" schweigend unter Glockenklang mit den ergreifenden Eindrücken, den Heimweg anzutreten.

Organisatorin Anneliese Staber freute sich über den zahlreichen Besuch und dankt für die großzügigen Spenden.

Diese wurden zu je 800 Euro für die Renovierung der Wallfahrtskirche Maria Stern in Neukirchen und an den Helferkreis für Ternopil/ Ukraine e. V. (homepage) übergeben.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden und Helfern, die unentgeltlich das Passionssingen gestalteten.

*Anneliese Staber*



## Durch X Kreuzt

war das Thema in der diesjährigen Fastenzeit.

**Fastenzeit** ...*Ostern...*  
**Kreuz** ..... *irgendwie schon alles klar.*

Zum Anfang der Fastenzeit wurden in der Pfarrkirche in Riedering sechs ganz unterschiedliche Kreuze ausgestellt. Diese luden zum Betrachten, Nachlesen, Innehalten und Nachdenken ein.



war eine sehr emotionale und bereichernde Erfahrung für viele. Auch der WhatsApp-Kanal „PV Riedering-Fastenzeit 2024“ hatte zahlreiche Abonnent:innen. Hier wurde über die Fastenzeit regelmäßig Impulse versandt und gaben die Gelegenheit im Alltag kurz inne zu halten.

*Annette Forster*

Jede und jeder konnten auch eine Kerze entzünden, verbunden mit persönlichen Gedanken.

Als Abrundung der Kreuzausstellung fand am 14. März 2024 ein Impulsabend statt. Dieser wurde gemeinsam von Pfarrer Claus Kebinger und Gemeindefereferent Tobias Gaiser gestaltet. An diesem Abend hatte man nochmal die Gelegenheit die vielfältigen Kreuze zu betrachten und gemeinsam über ihre symbolische Bedeutung und Geschichte nachzudenken. Zwei Kreuze wurden auch eingehend in den Blick genommen. Zum Abschluss dieses sehr kurzweiligen Abends haben wir alle untereinander den Segen Gottes weitergegeben und erhalten. Dies

## Die Auferstehung

Vom Dunkel ins Licht,  
 wie das Jahr,  
 das sich der Helligkeit öffnet.  
 So öffnest Du, Herr,  
 Dein Herz  
 ein weiteres Mal  
 ein weiteres Jahr,  
 um uns das Licht  
 Deiner Auferstehung  
 zu schenken.

*Theresia Bongarth,  
 In: Pfarrbriefservice*

## Krankensalbungsgottesdienst mit anschließendem Kaffeeratsch

Am 5. März fand der alljährliche Krankensalbungsgottesdienst statt. Im Rahmen einer Hl. Messe spendet Herr Pfarrer Kebinger den versammelten Gemeindemitgliedern das Sakrament der Krankensalbung. Sakramente sind sichtbare Zeichen einer unsichtbaren Wirklichkeit. In den einzelnen Sakramenten entfaltet sich das sakramentale Wesen der Kirche in die konkreten Situationen des menschlichen Lebens. Christus begegnet den Menschen und erfüllt ihnen sein Heil.

Das Sakrament der Krankensalbung oder "die heilige Ölung" ist ein Zeichen der Stärkung für Kranke. Volkstümlich wird sie häufig noch als "Letzte Ölung" bezeichnet, da sie lange Zeit nur Sterbenden gespendet wurde. Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-1965) wird sie aber als ein Sakrament für schwer Erkrankte verstanden. Sie kann mehrmals im Leben empfangen werden, auch schon vor einer schwierigen Operation, bei ersten Anzeichen einer schweren Erkrankung oder im hohen Alter. Dabei salbt der Priester Hände und Stirn des Kranken und spricht diese sakramentale Formel :  
***"Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes: Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf."***

Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Pfarrgemeinderat zum Kirchenratsch ins Pfarrheim ein. Bei Kaffee und Kuchen klang der gemütliche Nachmittag aus.

Da der Wunsch nach Wiederholung laut wurde, ist der nächste Kirchenkaffeeratsch bereits in Planung und wird im Oktober stattfinden!

*Katl Herrmann*

## Einweihung des Kreuzes in Pietzenkirchen

Nach einer aufwendigen und umfassenden Restaurierung konnte das große Kreuz an der Kirche von Pietzenkirchen am Abend des 6. Aprils eingeweiht werden. Wenn man sich der Kirche nähert, sieht man es schon von Weitem und es ist ein echter Blickfang.

Ganz herzlich möchte ich mich bei Frau Rita Weinzierl bedanken, die diese Restaurierung des Kreuzes finanziert hat.



*Pfarrer  
Claus  
Kebinger*



## Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Es ist bereits jahrelange Tradition am Pfingstmontag einen ökumenischen Gottesdienst zu halten. Turnusgemäß war in diesem Jahr die Söllhubener Aussichtskapelle dran. Der Feldaltar vom Landjugendfestsonntag vom Vortag wurde genutzt, ebenso das freie Feld auf dem sich noch am Tag zuvor einige hundert Gottesdienstbesucher eingefunden hatten. Das Thema lautete diesmal „Fußball“. Gemeinsame Lieder und die Musik der Geschwister Vordermayer umrahmten den heiteren Gottesdienst. Zum Schluss wurde ein Torwandturnier mit Katholiken gegen Evangelen ausgeführt. Bürgermeister Christoph Vordermaier fungierte als Schiedsrichter. Es endete unentschieden. Für die Benutzung der Wiese bedanken wir uns herzlich beim Spielhofbauern.

*Renate Grabmayer*

## Kirchenputz in der Pfarrkirche Söllhuben

Feste und Jubiläen werfen immer ihre Schatten voraus und man möchte auf das Beste gerüstet sein. Was macht man dann, man putzt. Es fanden sich nach unserem Aufruf zwölf Frauen ein, die mit Hingabe und Können an den verschiedensten Stellen in der Kirche dem Staub und Schmutz energisch zu Leibe rückten. Auch der Nachwuchs, fünf reizende junge Damen, machten sich mit Feuereifer ans Werk.



Unser Mesner half auch mit, er hat sich im Vorfeld bereits in lebensgefährlichen Höhen des Staubes und der Spinnweben auf den Kapitälern bemächtigt. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die mitgeholfen haben. Als kleines Dankeschön gab's Kaffee und Kuchen.

*Renate Grabmayer*

## 250 jähriges Weihejubiläum der Pfarrkirche Söllhuben

Im Gremium des Pfarrgemeinderates wurden zusammen mit Ruhestandspfarrer Herbert Zimmermann und Gemeindefereferent Tobias Gaiser großartige Ideen geboren, um das Weihejubiläum gebührend zu feiern. Auch der Vorsitzende des Musikfördervereins Söllhuben Thomas Grüber steuerte mit Vorschlägen zur musikalischen Programmgestaltung wesentliches bei. Da bereits viel gesprochen und geschrieben wurde, möchte ich kurz berichten was in den zahlreichen Sitzungen zustande gekommen ist.



Der von Thomas Barenbrügge entworfene und ausgeführte, besondere Treppenaufgang zur Kirche stellt eine Verbindung der früheren Zeit, dargestellt mit einer Stellage aus Holz, mit der heutigen Zeit, dargestellt mit Metallrohren, her und mit einem Bogen, der sich in der Mitte

berührt. Auf Schautafeln, zusammengestellt von Renate Grabmayer und Anna Wagensteller sind zahlreiche Photographien von gestern und heute zu sehen. Manch Söllhubener wird sich vielleicht wieder erkannt haben. Der Aufgang soll darauf hinweisen, dass in diesem Jahr in dieser Kirche etwas ganz besonderes stattfinden wird.

Gemeindefereferent Tobias Gaiser textete und komponierte ein besonderes Lied zum Jubiläumsjahr, das jetzt in jedem Gotteslob in der Pfarrkirche Söllhuben als Nr. 900 verewigt ist.



Beim feierlichen Eröffnungsgottesdienst, gestaltet vom Rhythmuschor Söllhuben und der Quintessenz, bedankte sich Pfarrgemeinderatsvorsitzende Renate Grabmayer bei allen die mitarbeiten für ihren Einsatz und verwies auf die weiteren Veranstaltungen. Ein gelungener musikalischer Frühschoppen beim Wirt im Wintergarten war dem Tag angemessen.

Die **Jubiläumsmesse** an Christi Himmelfahrt bildete einen Höhepunkt im Programm. (Es wird gesondert berichtet). „Kirche: gestern- heute – morgen“ – Der Gedanke eines **Podiumsgesprächs** spukte seit der ersten Stunde der Besprechungen in den Köpfen des Gremiums. Gemeindeferent Tobias Gaiser nahm sich des Gedankens an und organisierte in vielen Gesprächen und Telefonaten eine tolle Gesprächsrunde. Auch der „Blickfang Kirchenraum“ nahm unter seiner Regie und einem mehrköpfigen Team Gestalt an.

Die **Abendserenade** am 20. Juli an der Aussichtskapelle soll noch einmal ein besonderes Highlight werden. Was wird's: ein lauer Sommerabend oder bei Regen ein besonderes Fest in der Pfarrkirche mit toller Musik von einheimischen Musikern, Getränken und kleiner Brotzeit. Wie sich aber alle vorstellen können, ist alles mit viel Arbeit verbunden und der gesamte Pfarrgemeinderat ist mit sehr viel Freude und Engagement dabei.

Und jetzt kümmern wir uns um den **Festsonntag** am 22. September mit Weihbischof Rupert zu Stolberg. An diesem Tag feiern wir einen würdigen Abschluss des Festjahres für unsere Kirche und alle sind herzlich eingeladen dabei zu sein. Für das leibliche Wohl ist dann beim Pfarrfest gesorgt.

*Pfarrgemeinderatsvorsitzende Renate  
Grabmayer*

## Uraufführung der Söllhubener Jubiläumsmesse aus Sicht einer Mitwirkenden

Ich wurde gebeten, aus meiner Perspektive als Mitwirkende bei der Söllhubener Jubiläumsmesse hier meine Eindrücke über dieses Projekt zu schildern. Ohne lange überlegen zu müssen, steht für mich ganz klar das Gemeinschaftserlebnis für alle Mitwirkenden im Mittelpunkt, das diese Aktion zu etwas ganz Besonderem gemacht hat. So begegnete ich in der Zeit der Vorbereitung und der Einzelproben beispielsweise immer wieder Mitgliedern unseres Kirchenchores. Eine Mischung aus Unsicherheit, Skepsis, aber vor allem eine große Vorfreude und das „Hinfiebern“ auf die Uraufführung waren dabei spürbar. Mit all diesen gemischten Gefühlen machte auch ich mich auf den Weg zur ersten Gesamtprobe von Chor, Streichorchester und Bläsern. Bereits mit den ersten gemeinsamen Takten wich die Skepsis einer gewaltigen Vorfreude und obwohl einige Stellen innerhalb der Stücke noch intensive Übung verlangten, war allen Beteiligten bewusst – „Des wird was“! Von Probe zu Probe stieg somit auch nochmal die Motivation, die schwierigen Stellen auszufeilen und die Harmonie im Zusammenspiel zu optimieren. Für mich als Laienmusikerin war es zudem etwas ganz Besonderes, dass sich unsere drei Profi-Musiker Marie-Theres Härtel, Florian Trübsbach

und Matthias Linke mit so viel Hingabe, Begeisterung und ehrenamtlichem Engagement dazu bereiterklärt haben, mit mir und allen anderen Hobby-Sängern und -Musikern auf so professionellem Niveau zu arbeiten. Dass die Uraufführung der Söllhubener Jubiläumsmesse an Christi Himmelfahrt schließlich ein so großes, wunderbares Erlebnis wurde, ist jedem einzelnen Mitwirkenden zu verdanken. Die Messe war als Geschenk für die Pfarrei anlässlich des Jubiläums zu 250 Jahren Pfarrkirche Söllhuben gedacht, ließ für mich aber vor allem auch eine weitere wertvolle Erkenntnis wieder neu erkennbar werden: Das Geschenk, so viele engagierte Pfarreimitglieder zu haben, die die Pfarrkirche erst zu dem lebendigen Ort werden lassen, der er auch nach 250 Jahren immer noch ist!

*Maria Rothmayer,  
Pfarrgemeinderat und Mitglied  
des Söllhubener Streichorchesters*



## Podiumsgespräch Kirche: Gestern – Heute – Morgen

Es versprach ein spannender Abend zu werden und es wurde ein Spannender Abend. Das Podiumsgespräch, das im Rahmen des 250. Jubiläums der Söllhubener Pfarrkirche stattfand. Und das Podium war prominent besetzt (von links nach rechts auf dem Bild)



mit Robert Lappy, Hauptabteilungsleiter für Strategie und Organisationsentwicklung im Ordinariat München, dem Riederer Bürgermeister Christoph Vodermaier, einer der Söllhubener Oberministerantinnen, Lisa Haas, Dekan und Domkapitular Msgr. Thomas Schlichting und Katharina Steindlmüller, Dekanatsvorsitzende der kfd Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands. Gekonnt und auch kurzweilig moderiert wurde das gut eineinhalbstündige Gespräch von Florian Schrei, der für diesen Abend gewonnen werden konnte.



Alle Gesprächspartner kommen aus einer bewussten und erlebten Glaubenssozialisation. Wobei hier auch oftmals genannt wurde, dass Glaube und Kirche nicht immer 1:1 deckungsgleich seien. Katharina Steindlmüller mahnte im Laufe des Abends immer wieder die Rolle der Frauen in der Kirche an – ein Weg, der noch lange nicht zu Ende sein darf. Was Dekan Schlichting mit dem Satz bestätigte: „Wir müssen dahin, dass Frauen in der Kirche alle Ämter haben dürfen...“, worauf der Moderator Florian Schrei sofort nachfragte: „Alle?“ was Schlichting mit einem klaren „Alle!“ unterstrich.

Im Blick auf das Morgen sagten sowohl Robert Lappy als auch Schlichting, dass die Gemeinden sich in Zukunft verstärkt selbst fragen müssen, wie man sich als Kirche vor Ort organisieren will, und dass man auch erst wieder lernen muss, selber Verantwortung zu übernehmen, dies gelte für Verwaltungsfragen, aber vor allem auch dafür, dass und wie der Glaube gelebt wird. Wichtig waren sowohl der Oberministrantin Lisa

Haas, als auch Bürgermeister Vodermaier, dass Kirche immer auch gelebte Gemeinschaft ist – auch außerhalb von Gottesdiensten. Auf dem Weg in die Zukunft der Kirche, werde es auch ab und zu noch ruckeln. Einig waren sich aber

alle Gesprächspartner darin, dass die Lösungen für morgen nicht im gestern gefunden werden. Und so fanden nach der Verabschiedung und dem Dank durch Gemeindefereferent Tobias Gaiser noch lange und angeregte Gespräche an den Tischen untereinander und mit den Fachleuten statt.

*Gemeindefereferent Tobias Gaiser*



Weitere Eindrücke von den Jubiläumsveranstaltungen sind auch unter:  
[www.pfarrverband.com](http://www.pfarrverband.com) zu finden!

## Blickfang Kirchenraum

An verschiedenen Stationen die Architektur und den Raum der Söllhubener Kirche neu in den Blick nehmen.

Die Söllhubener Pfarrkirche ist ein besonderer Raum, vor allem durch den Zentralbau eines ungleichseitigen Oktogons mit einer darüber liegenden Kuppel, den Johann Michael Fischer geschaffen hat.

An verschiedenen Stellen soll der Raum neu und bewusst in den Blick genommen werden und die Besucher:innen werden eingeladen innezuhalten und neu zu betrachten. Im Raum, auf der Empore, auf der Kanzel, im Blick auf ein besonders Eck.



*Gemeindereferent*

*Tobias Gaiser*



# Erstkommunion 2024



Erstkommunion in Riedering am 05. Mai 2024

*Erstkommunion in Riedering am Sonntag, den 05. Mai 2024*



*Erstkommunion in Söllhuben am Sonntag, den 12. Mai 2024*



*Erstkommunion in Hirnsberg am Mittwoch, den 01.Mai 2024*

***Riedering***

Familienname	Vorname
Fröhler	Magdalena
Furtner	Jakob Ludwig
Furtner	Julian Benno
Grasl	Anna
Hedtke	Lennard
Höhensteiger	Martin
Jell	Andreas
Linnemann	Leni Sophia
Loferer	Elisabeth
Preiß	Thomas Leonhard
Schreiner	Benedikt Markus
Siferlinger	Marinus Josef
Tiefenthaler	Leonie Mirjam
Tiefenthaler	Michael Anton
Wieczorek	Andreas
Wolf	Jakob

***Söllhuben***

Familienname	Vorname
Berger	Laurenz
Brunner	Andreas
Diechler	Maria Frieda
Hedtke	Lennard
Heger	Delia Marie
Hollinger	Barbara
Payerl	Christina
Rothmayer	Paula Elisabeth
Weinfurtner	Valentin Andreas
Welsing	Valentina
Wörndl	Korbinian

***Hirnsberg***

Gräfin von Bentzel zu Sternau und Hohenau	Louisa
Gurk	Felix Leon
Kirner	Sophia

# Spielegruppe Riedering

Im Oktober'23 starteten wir wieder mit der Spielegruppe im Pfarrheim. An einem Vormittag in der Woche haben unsere Kleinsten der Gemeinde die Möglichkeit, neue Kontakte zu Gleichaltrigen zu knüpfen.

Beim gemeinsamen Singen, Brotzeitln und Spielen können sie sich als Teil der Gemeinschaft erleben und neue Erfahrungen sammeln. Ein Elternteil ist immer begleitend mit dabei und somit ist auch Zeit, sich auszutauschen und Eltern aus dem Ort kennenzulernen.

Für das Jahr 23/24 können leider keine Teilnehmer mehr aufgenommen werden.

*Petra Schmidt*



## Kontakt:

Petra Schmidt , 0151 23515035



## Spende an den Kindergarten St. Anna

Auch in diesem Jahr kam wieder die freudige Botschaft über gleich 2 großzügige Spenden an den Kindergarten. Das „RIWA“( Riederinger Warenhaus) überbrachte eine Geldspende in Höhe von 150 Euro und die Firma Franz Summerer Garten Landschaftsbau eine Spende in Höhe von 300 Euro. Von diesem Geld wurden 2 große Holzpferde gekauft, die ihren Platz im Garten des Kindergartens gefunden haben, damit die Kinder spielerisch durch den Garten galoppieren können. Ein herzlicher Dank gilt den beiden Spendern. Somit kann der Kindergarten den Kindern Anschaffungen ermöglichen, die sonst nicht im Budget wären.

*Text: Sabine Fischer*

*Foto: Sabrina Unterseher*



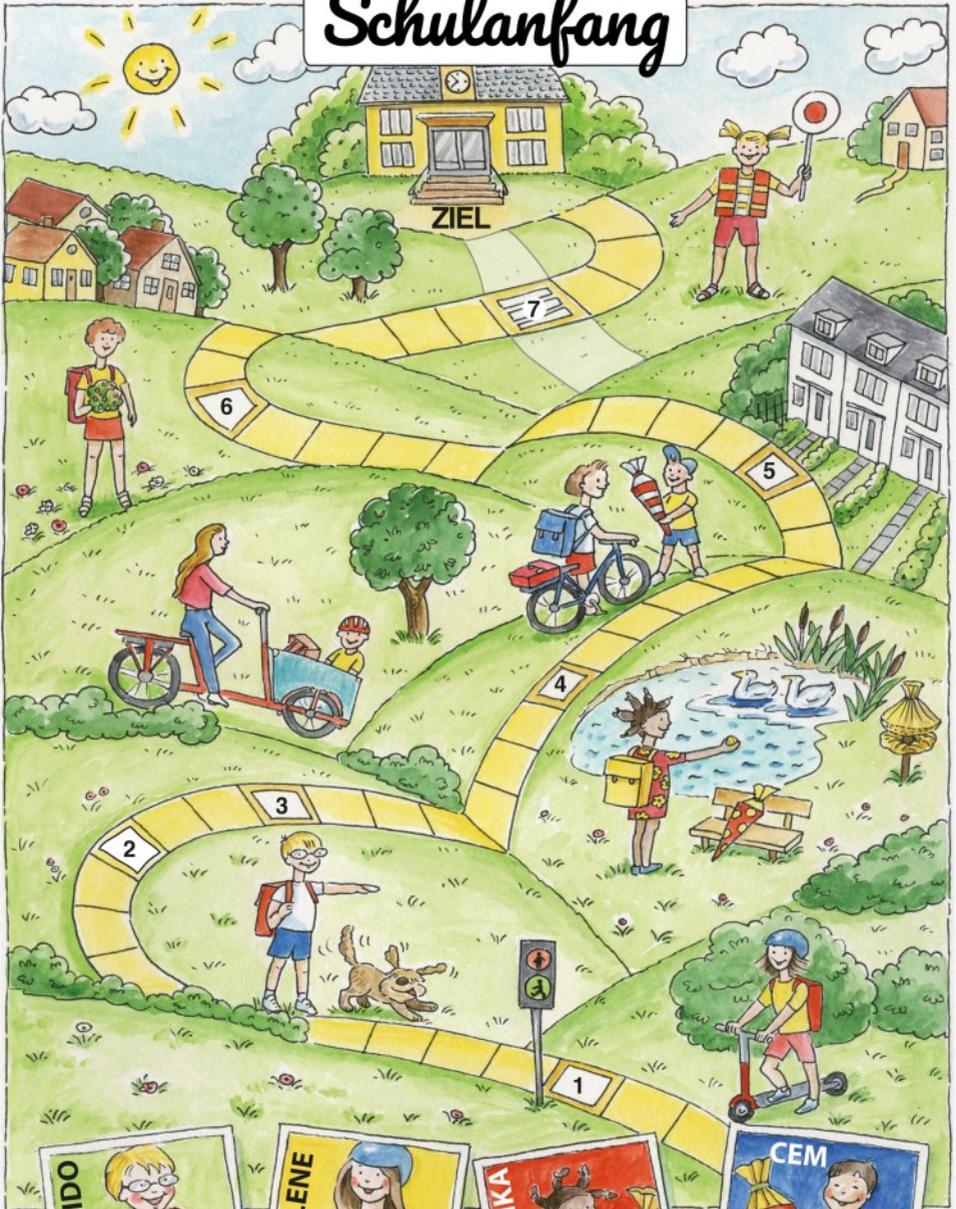
## Spiel: Schulanfang

Die großen Ferien sind bald vorbei und los geht's mit der Schule. Für viele Kinder ist es der erste Schultag, und sie sind schon ganz aufgeregt. Andere gehen schon in die zweite, dritte oder vierte Klasse und freuen sich darauf, endlich ihre Freunde wiederzusehen. Alle machen sich auf den Schulweg. Und der birgt einige Überraschungen und Hindernisse.

Für das Spiel brauchst Du einen Würfel und 4 Spielfiguren. Wähle zuerst eine Spielfigur aus und stell sie auf den Startpunkt eines der Kinder (Frido, Helene, Ida oder Tom). Wer als erster eine 6 würfelt, darf anfangen. Dick umrahmt sind die Ereignisfelder. Wenn Deine Spielfigur hier landet, darfst Du entweder schneller vorangehen, oder musst warten. Schau jeweils auf die Nummer des Ereignisfeldes. – Und los geht's!

- 1) Du wartest geduldig an der roten Ampel. Sicherheit geht vor! Bleib eine Spielrunde stehen.
- 2) Bello ist hinterhergelaufen. Der darf aber nicht mit in die Schule. Du gehst 2 Felder zurück und zeigst ihm den Weg.
- 3) Du kannst es kaum erwarten deine Freunde wiederzusehen. Deine nette Nachbarin nimmt dich auf dem Lastenfahrrad mit. Rücke 2 Felder vor.
- 4) Du hast Deine Schultüte vergessen, als Du die Enten gefüttert hast. 2 Felder zurückgehen.
- 5) Der Ranzen und die Schultüte waren zusammen zu schwer. Du schnallst den Ranzen auf Dein Fahrrad und hilfst Deinem Freund. Dafür darfst Du 3 Felder vorrücken.
- 6) Du willst Deiner Lehrerin eine Freude machen und pflückst einen Blumenstrauß. Rücke 3 Felder vor.
- 7) Als Schullotse hilfst Du anderen Schülern die Straße sicher zu überqueren. Rücke 3 Felder vor.

# Schulanfang



## Jugend- und Kulturfahrt nach Wien

Ausgeschrieben war es als reine Jugendfahrt zu der sich 32 Jugendliche aus dem Pfarrverband Riedering, gemeinsam mit Gemeindefereferent Tobias Gaiser und den Begleiterinnen Miriam Gottschall und Pfarrverbandsratsvorsitzender Annette Forster, in der Woche nach Ostern aufgemacht haben. Ergänzen muss man es aber fast noch um den Begriff Kulturfahrt, denn Wien hat soviel an Kultur zu entdecken. Natürlich die Kultur der Musik und die Kultur des mittelalterlichen Kaiserreiches, der Habsburger Kultur, eine kirchliche Kultur und der Kultur eines besonderen Lebensgefühls, das die Wiener Stadtgesellschaft so lebt: Kaffeehauskultur, Kultur einer Offenheit zur Internationalität und die Kultur, „alles ned ganz so eng zum seng“.

Vieles dieser Kulturen übertrug sich auf die Gruppe Jugendlicher, was sich in großem Interesse daran zeigte, was es zu entdecken galt; was sich in einer besonderen Stimmung in-



nerhalb der Gruppe zeigte und was sich jederzeit in einer großem Verlässlichkeit zeigte, selbst dann, wenn es dran war, die Kneipenkultur zu entdecken.

So vieles genau richtig als Pfarrverbandsfahrt, denn genau so lebt Kirche mitten in Kultur- und Lebenswelten

*Gemeindefereferent Tobias Gaiser*





## PFARRVERBAND RIEDERING

### Firmvorbereitung 2024

Mit einem bunten, ansprechenden und „etwas anderen“ Jugendgottesdienst starteten wir Anfang März



zusammen mit 48 Jugendlichen in die Vorbereitung zur Firmung. Das Firmteam um Tobias Gaiser hatte wieder einen Mix aus freiwilligen Projekten und einem Angebot von verschiedenen Pflichtveranstaltungen zusammengestellt:

Verpflichtend war der Besuch von einem der beiden „Firmsamstage“. Vier verschiedene Themen wurden angeboten, die in Kleingruppen erörtert und erarbeitet wurden:



#### Wo stehe ich?

- Es ist mein Leben – woher komme ich, wo stehe ich, wo will ich hin?
- Nein sagen – Alkohol, Drogen, sexueller Missbrauch
- Ich bin Feuer und Flamme – Alte Bindungen, neue Bindungen
- Gott sagt Du – was ist Firmung eigentlich?

Außerdem mussten sich die Jugendlichen für zwei von drei Gottesdiensten entscheiden:

- Jugendkreuzweg am See
- „klassischer“ Jugendgottesdienst in der Riederinger Kirche
- Gottesdienst an einem anderen Ort – in Hirnsberg beim Wirt



#### Feuer und Flamme sein

Alle drei Gottesdienstformen fanden sehr guten Zuspruch – Kirche ist da, wo Gemeinschaft gelebt wird! DAS zu spüren, ist für junge Menschen besonders wichtig.

Wesentlich weniger Anmeldungen gab es heuer für die freiwilligen Angebote – sei es aus mangelndem Interesse oder wegen zu vieler anderen Verpflichtungen in Schule und Freizeit. Es scheint ein bisschen, dass auch die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihrem Schul-, Familien- und Freizeitalltag bereits so eng getaktet und „verplant“ sind, dass für außerplanmäßige Veranstaltungen kaum mehr Raum und Luft ist.

Für uns als Firmteam eine ernüchternde Erkenntnis, aber eine Realität, die man akzeptieren muss. Auch wenn es einem hinsichtlich der Thematik „Kirche heute und morgen“ doch zu denken gibt. Vielleicht sind wir aber auch nur wegen des späten Firmtermins zu sehr in den Sommer reingerutscht – und es ist dann halt doch viel spannender sich mit den FreundInnen am See zu treffen... auch völlig in Ordnung.

Und so blieben am Ende nur übrig: Das Fastensuppenessen in Riedering: Vorbereitung (Kochen) und Durchführung (siehe gesonderter Bericht); zwei motivierte und fleißige Köchinnen haben sich hier sehr engagiert!



Der Firmausflug auf die Kolpinghütte mit Wanderung und Übernachtung

Vor der Firmung wird es noch das verpflichtende „Talk to me“ geben, bei dem den Firmlingen verschiedenste Gesprächspartner: innen zur Verfügung stehen, mit denen sie die Themen der Vorbereitungszeit, aber auch andere Themen, die vielleicht gerade „brennen“, oder Fragen zur bevorstehenden Firmung erörtern können.

Am 20. Juli wird dann Dekan Domkapitular Msgr. Thomas Schlichting unseren Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden.

*Katl Herrmann*

Mehr Infos und weitere Bilder auf der Homepage des PV Riedering unter „Rückblick“



## Fastensuppenessen 2024

Im Rahmen der Firmvorbereitung wurden auch heuer wieder von den Firmbewerberinnen mehrere große Töpfe Kartoffelsuppe vorbereitet. Zwar hatten sich nur zwei Interessierte zu der freiwilligen Aktion angemeldet – umso fleißiger wurde in der „Suppenküche“ der Familie Herrmann geschält, geschnippelt und



gerührt. Tags drauf waren alle Kirchenbesucher im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst zum Suppenratsch eingeladen.

Im vom Pfarrgemeinderat hergerichteten Pfarrsaal war jeder Platz besetzt und bei bester Stimmung wurden die 60 Liter Suppe und 8 kg Wiener Würstel von den Kö-



chinnen professionell und gekonnt verteilt. So groß war der Andrang, dass am Ende für die Damen vom Chor, die etwas später dazu kamen, die Töpfe buchstäblich „ausgewrungen“ werden mussten...



Aber wer zu wenig Suppe erwischt hatte, konnte sich noch am reichhaltigen Kuchenbuffet erfreuen. An dieser Stelle nochmals Dank an die fleißigen Bäckerinnen!

Der Spendenerlös von knapp 600,- € floss zu gleichen Teilen an Pfarrer Koumaglu/ Berufsschule Togo und die Renovierung Neukirchen.

*Katl Herrmann*



## Jugendgottesdienste beim Wirt und am See

Zwei der drei Jugendgottesdienste im Rahmen der Firmvorbereitung fanden an anderen Orten statt. Der Jugendkreuzweg am Seeufer in Pietzing und der Jugendgottesdienst im Biergarten beim Wirt in Hirnsberg. Ja kennan de ned in die Kirch geh... könnte man fragen.

Man könnte die Frage aber auch andersrum stellen. Kann die Kirche ned einfach dahin gehen, wo die Leid san? Oder dahin wo das Leben passiert? Vielleicht sind Gottesdienste an solchen „Andersorten“ auch ein Weg um näher zu den Leuten zu kommen und auch um mehr vom Leben in einen Gottesdienstinhalt zu bringen.

Vielleicht ja auch mal ein Weg außerhalb der Firmvorbereitung. Und – vielleicht sollten wir auch mal etwas mehr darauf achten, wie oft eigentlich Gottesdienst auch mitten im Leben stattfindet, ohne, dass wir es merken...

*Gemeindereferent Tobias Gaiser*





Hirnsberg 12.5.24

### Festgottesdienste-Marathon

Gleich drei Mal durfte dieses Frühjahr im Pfarrverband Festgottesdienst gefeiert werden.

Unter verschiedenen Themen und mit zwei großen Festzügen (der dritte in Neukirchen ist dem Dauerregen zum Opfer gefallen) konnten die freiwillige Feuerwehr Hirnsberg, die katholische Landjugend Söllhuben und die Jungbauernschaft Neukirchen mit Gottes Segen ihre Jubiläen feiern.

Unter verschiedenen Mottos wie der „Begeisterung vom

*Neukirchen 7.7.24:  
wegen „Regensein“  
wurde der „Freialtar“  
großflächig überdacht! :)  
Sprich: Zeltgottesdienst*



Leben“ und „von einem Leib– doch vielen Gliedern“ (s.a. Titelbild) konnten zahlreiche Vereinsmitglieder, Fahnenabordnungen und die Festgemeinde am Freialtar Gottesdienst feiern.

*Julia Weigel*





*Ein paar weitere Eindrücke vom Festgottesdienst im Zelt*





*Ökumenischer Gottesdienst in Söllhuben*

## Fotorückblick



*Neuer Opferkerzenständer in Neukirchen*

*Fast ein Jahr nach der Altarweihe, hat jetzt Neukirchen auch endlich den neuen Schriftenstand mit dem neuen Ort für Opferkerzen bekommen. Äußerst ästhetisch, stimmig und passend für die heutige Zeit.*

*Gemeindereferent Tobias Gaiser*

# Frauen und Mütterverein Riedering/Neukirchen

*Denkt nicht mehr  
daran, was war,  
und grübelt nicht  
mehr über das  
Vergangene.*

*Seht hin; ich mache  
etwas Neues;  
schon keimt es auf.  
Jesaja 43*



Bei der letzten Jahreshauptversammlung des Frauen- und Müttervereins wurden **Neuwahlen** durchgeführt. Dadurch ergaben sich folgende Ämter:

1. Vorsitzende: Margit Wieczorek
  2. Vorsitzende: Martina Fröhler
  1. Kassier: Theresia Niedermaier
  2. Kassier: Christine Bauer
  1. Schriftführer: Maria Bauer
  2. Schriftführer: Veronika Niedermaier
- Beisitzer: Veronika Schreiner, Elisabeth Siflinger

Ein besonderes Augenmerk der Vereinstätigkeit liegt auf der aktiven Teilnahme am kirchlichen Leben. Neben der Mitgestaltung der jährlichen Festtage wie Mariä Lichtmess, der Feier von Maiandachten oder

Mariä Himmelfahrt werden auch gesellige Veranstaltungen angeboten. Abwechslungsreiche Tagesausflüge, Geburtstags- und Adventfeiern & Stammtische, sowie das legendäre Weiberkranzl im Fasching sind fester Bestandteil des Jahresprogramms. Ziel ist es, Frauen aller Generationen der Gemeinde zusammenzubringen und somit die Gemeinschaft zu stärken.

Wir wären sehr begeistert, einige neue Mitglieder begrüßen zu dürfen! Beitrittserklärungen können ausgefüllt bei der Vorstandschaft abgegeben werden!

Wir freuen uns auf ein schönes, gemeinsames Vereinsjahr!



Schon im April wurde dann die erste Veranstaltung der neuen Vorstanderschaft organisiert. Ein Stammtisch im Nebenzimmer vom Alten Wirt lockte an die 30 Frauen verschiedenen Alters an. Es wurde viel über Wünsche, Ideen und die Zukunft des Vereins gesprochen, neue Kontakte geknüpft und ausgelassen gelacht. Wir freuen uns, dass der Stammtisch, der im letzten Jahr von unserer vorherigen Vorstanderschaft ins Leben gerufen wurde, weiterhin so viel Anklang findet. Unser Ziel ist es Frauen aller Generationen der Gemeinde zusammenzubringen und somit die Gemeinschaft zu stärken.

Am 14. Mai fand dann unsere jährliche Maiandacht am Marienmarterl in Riedering statt. Gestaltet vom Kirchenchor mit wunderschönen Liedern war dies eine sehr besondere Andacht mit Pfarrer Kebinger. Das Wetter meinte es gut mit uns und so konnten wir die zahlreichen Besu-



cher im Anschluss auf ein gemütliches Beisammensein vor dem Pfarrheim einladen.

Anfang Juni verwandelte sich das Pfarrheim in einen Partyraum.



Zwölf Mädels im Alter von 5 bis 8 Jahren tanzten ausgiebig und voll guter Laune zur Musik und kamen dabei ganz schön ins Schwitzen. Nach einer Stärkung mit Muffins, Brezen, kleinen Snacks usw. durfte noch jedes Kind seiner Kreativität freien Lauf lassen und ein mitgebrachtes weißes T-Shirt nach Lust und Laune bemalen. Geleitet wurde die Aktion von Tina Zaufall und Petra Schmidt.

Ende Juni war dann unser zweiter Stammtisch. Knapp 45 Mitglieder des Vereins trafen sich an einem schönen Sommerabend im Biergar-



ten des Bistro „Rosa’s“ zum gemütlichen Beisammensein.

In diesem Jahr dürfen wir außerdem ein großes Ereignis ankündigen. Der Frauen- und Mütterverein Riedering/Neukirchen wird stolze 100 Jahre alt. Es ist eine große Ehre dieses Jubiläum im Rahmen des Patroziniums am 15. August mitfeiern zu dürfen. Wir freuen uns auf einen wunderbaren, besonderen Tag mit Sonnenschein und vielen Gottesdienst- bzw. Pfarrfestbesuchern.

### ***Unsere nächsten Termine:***

- Mittwoch, **31. Juli:** Tagesausflug in den Tierpark Hellabrunn München (Info's folgen)
- Donnerstag, **15. August** Mariä Himmelfahrt: Patrozinium und Pfarrfest mit 100-jährigem Jubiläum des Frauen- und Müttervereins
- Herbstfestbesuch: Termin wird noch bekannt gegeben
- Samstag, **21. September:** Weideflechtkurs (Info's folgen)
- Sonntag, **6. Oktober:** Sternwallfahrt Neukirchen
- Donnerstag, **10. Oktober:** Geburtstagskaffee der Runden (Einladungen folgen)
- Donnerstag, **31. Oktober:** Kinoabend für Kinder im Pfarrheim
- Rorate und Dorfweihnacht im Dezember (genaue Termine werden noch bekannt gegeben)

*Maria Bauer  
Schriftführerin*

## Vorschau 2024

### Friedhofsmauer in Neukirchen

Vielen ist sicherlich aufgefallen, dass zwar das Kircheninnere von Maria Stern wunderbar renoviert wurde, nicht aber die Friedhofsmauer, die keinen einladenden Eindruck macht. Während der Renovierungsmaßnahmen wurde festgestellt, dass die Abdeckung der Mauer zum großen Teil aus asbesthaltigen Platten besteht, die aufgrund Anordnung des Gewerbeaufsichtsamtes fachmännisch zu entfernen sind. Ich stehe derzeit mit dem Ordinariat bzgl. der Finanzierung in Verhandlung, da wir gleichzeitig das Mauerwerk ausbessern werden. Und bei 200 lfd. Metern Mauer kommen inklusive neuer Abdeckung einige Kosten zusammen.

Wir haben aber bereits grünes Licht zur Beseitigung der Platten bekommen und werden dies auch unverzüglich vornehmen. Leider wird dann die Mauer in den nächsten Monaten ohne Abdeckung sein, bis die anderen Gewerke den Auftrag bekommen werden. Ich bin aber zuversichtlich, dass die anfallenden Arbeiten bis Ende des Jahres erledigt sein werden.

*Für die Kirchenverwaltung  
Heinrich Dhom*

## Pilgertag des Pfarrverbandes

Wir pilgern wieder! Der Pilgertag des Pfarrverbandes wird **am 07. September 2024** stattfinden. Wir machen uns auf den Weg vom Kloster Seon nach St. Wolfgang und zurück, das sind ca. 14 km. Näheres wird zeitnah bekanntgegeben – bitte einfach mal vormerken.

*Eva Lindner*  
Pilgerführerin

**Autorenlesung am 07.11.24**  
19 Uhr im Pfarrheim  
mit Christiane Tramitz:

Christiane Tramitz wird vor allem aus ihrem Buch „Der Geruch von Erde, das einfache reiche Leben der Totengräberin von Waging“ lesen.

*In ihrer Heimat gilt sie als Legende. Die wahre Lebensgeschichte von Rosa Wegscheider, der Totengräberin von Waging in Oberbayern. Mehr als 70 Jahre war sie ‚Herrscherin‘ über viele Friedhöfe im bayerischen Rupertiwinkel. „Niemand anders kennt den Boandlkramer so gut wie ich. Weil hier ....“, Rosa lässt ihren Finger über den Friedhof kreisen, „weil hier sein und mein Zuhause ist.“*

**Christiane Tramitz** wuchs in Oberbayern in einem kleinen Dorf auf, zeitweise auch in den rauen Öztaler Alpen. Zudem sammelte

sie während ihrer Berliner Zeit ausreichend Großstadterfahrung. Ihre Leidenschaft gilt dem Reisen, den Menschen und, seit über 30 Jahren, dem Schreiben. Nachdem die promovierte Verhaltensforscherin zahlreiche Sachbücher über menschliches Verhalten verfasst hatte, wandte sie sich vermehrt dem Genre True Crime bzw. Tatsachenroman zu.

Neben den Erfolgstiteln »Irren ist männlich«, »Unter Glatzen« und »Das Dorf und der Tod« verfasste sie auch den Spiegel-Bestseller »Harte Tage, gute Jahre«. Für ihre Veröffentlichung über Straßenkinder erhielt sie den Karl-Buchrucker-Förderpreis. Die Autorin hat zwei Kinder und lebt in Oberbayern.

*Hildegard Sanftl*

## Gut zu wissen...

Unser Kirchenmusiker Emanuel Goldstein freut sich, wenn er für besondere Anlässe wie Taufe, Hochzeit, Beerdigung, etc. gebucht wird!  
Kontakt: Tel. : 08036/ 9088054  
Mail: emanuel.goldstein@freenet.de



# Vorschau auf die Kirchenverwaltungs- wahl 2024

Wenn in der gegenwärtigen Zeit verstärkt der Wunsch nach Mitbestimmung von Laien in der Kirche geäußert wird, von Frauen und Männern, die Verantwortung übernehmen und Kirche mitgestalten, dann sollte daran erinnert werden, dass die Kirche auf pfarrlicher Ebene seit etwa zweihundert Jahren über ein entsprechendes wirksames Gremium verfügt: Die Kirchenverwaltung.

Auch wenn die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „KV“ meist im Hintergrund agieren, so sind die Ergebnisse ihrer Arbeit doch für alle sichtbar: Die Gebäude und Räume der Pfarrei werden in Stand gehalten, Baumaßnahmen fachgerecht organisiert, Gelder für wichtige Anschaffungen bereitgestellt und das nötige Personal der Pfarrei angestellt. Die Kirchenverwaltung ist das rechtliche Organ der Kirchenstiftung und vertritt damit alle Pfarreimitglieder offiziell nach außen. In der Kirchenverwaltung fallen sehr viele Entscheidungen, die das Leben in der Pfarrei maßgeblich steuern und prägen: Wo will die Pfarrei künftig investieren? Welche Mittel werden hier bereitgestellt? Welche Angebote sollen ausgebaut werden? Wo wird welches Personal benötigt?

Im November 2024 endet die sechsjährige Amtsperiode der bestehenden Kirchenverwaltung und es wird neu gewählt.



Dazu braucht es geeignete Kandidatinnen und Kandidaten, Männer und Frauen aus der Pfarrei, die bereit sind, als Vertreterinnen und Vertreter der Pfarrei Verantwortung zu übernehmen und die Kirche vor Ort mitzugestalten. Sie sind schon jetzt eingeladen, Ihr Interesse an Ihrer Mitwirkung in der KV zu signalisieren oder auch Personen vorzuschlagen, die Sie kennen und für besonders geeignet halten. Schreiben Sie zu diesem Zweck gerne eine Mail an unseren Verwaltungsleiter Sebastian Wik: [SWik@ebmuc.de](mailto:SWik@ebmuc.de) oder Tel.: 08036/9 09 67 70

Die Kirchenverwaltung ist ein wichtiger Dienst an den Menschen in der Pfarrei, von dem alle profitieren. **Deshalb danken wir den engagierten Mitgliedern unserer derzeitigen KV für Ihre wichtige Arbeit, die sie seit ihrer Wahl im Jahr 2018 leisten!**

*Die Kirchenverwaltung*

## Nachruf auf Josef Wittmann

Die Kirchenverwaltung der Pfarrei Maria Himmelfahrt Riedering trauert um ihr langjähriges Mitglied Pepp. In einer der letzten Sitzungen der Kirchenverwaltung haben wir überlegt, wer noch einmal im Herbst 2024 für die neue Kirchenverwaltung kandidieren will.

Pepp, der das erste Mal im November 2006 in die KV gewählt wurde, wollte nicht mehr. Er wollte frei sein nach so langer Zeit und Zeit für seine Enkel haben. Mehr als verständlich. Um so erschreckender die Nachricht von seinem viel zu frühen plötzlichen Tod wenige Tage nach unserem Gespräch. Wie gerne hätten wir ihm noch viel Zeit gegönnt.

Ein Ereignis, das einen nachdenken lässt. Viele Jahre der Zusammenarbeit, viele Projekte, die wir gemeinsam gestemmt haben. Ich erinnere mich an viele Projekte, natürlich an das Großprojekt Renovierung Neukirchen, die Planung einer vernünftigen Entwässerung rund um die Kirche in Riedering und vor allem an seine Herzensangelegenheit, die neue Krippe. Zusammen mit Peter Rupp hat

er mit den alten Krippenfiguren der Familie Bogenhauser eine neue Krippe gebaut, die jedes Jahr die Besucher erfreut. Aufgrund seines Berufes war er unser Haustechniker in Sachen Heizung und Sanitär, aber auch kritischer Prüfer vorliegender Angebote. Er hinterfragte manches und widersprach auch. Pepp stand parat, wenn es galt Vororttermine in Bausachen wahrzunehmen. Pepp konnte man immer anrufen, er stand bereit und war für mich auch in schwierigen Zeiten Ansprechpartner und auch Ratgeber.

Auf dem Weg von Wolferkam nach Bergham steht ein Marterl, das die Kirchenverwaltung vor ein paar Jahren renoviert hat. Ein Spruch von Pater Alfred Delp, der diesen Weg oft während seiner Urlaube in Wolferkam ging:

***„Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Licht und Wahrheit in der Welt war, hat sein Leben einen Sinn gehabt. „***

Das trifft auch auf Dich zu, lieber Pepp!  
- ***Ruhe in Frieden!***

*Für die  
Kirchen-  
verwaltung  
Heinrich Dhom*

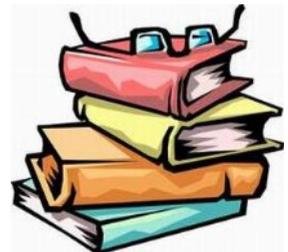




# Ansprechpartner in Söllhuben

Barbara Huber Telefon: Telefax: Bürozeiten:	Pfarrsekretärin Söllhuben 08036/1270 08036/2898 Do. 8.30 bis 12.00 Uhr
Lothar Ganter Telefon:	Kirchenmusiker Söllhuben 08036/3489
Sebastian Hamberger Telefon:	Mesner und Hausmeister Söllhuben 08036/2116
Frau Kant-Nosek Telefon:	Kindergarten St. Rupert – Leitung 08036/99843 Anrufzeit: 7.30-8.30 / 12.00-13.00
Renate Grabmayer Telefon:	PGR-Vorsitzende Söllhuben 08036/8942 Christl. Frauengemeinschaft
Gabi Rothmayer Bettina Haas	01511-5231258 08036/9085665
Michael Teubner Telefon:	Kirchenpfleger Söllhuben 08036/9089598
<i>Oberministranten</i> Dangl Luisa Fischer Marlene Haas Lisa	
<i>Landjugendvorstände</i> Alina Hilger Lukas Schmid	0170/4717110

...übrigens: Die Pfarrbücherei in Söllhuben ist jeweils **Samstags (17.00 – 18.30 Uhr)** geöffnet. Auch Leser/innen aus den anderen Pfarreien sind herzlich willkommen." Auf Ihr Kommen freut sich Brigitte Wiesheu und das Bücherei-Team!!



## Ansprechpartner in Hirnsberg

Barbara Huber Telefon: Telefax: Bürozeiten:	Pfarrsekretärin 08053/3722 08053/3528 Dienstag: 8.30 – 12.00 Uhr
Regina Gottschall Maria Frankenberger Regina Gottschall	Mesnerin Hirnsberg 08053/1496 Mesnerin Thalkirchen 08053/208208 Mesnerin Pietzenkirchen 08053/1496
Monika Hamberger Pfarrgemeinderatsvorsitzende Marianne Poschner Vorsitzende Frauengemeinschaft	08053/5308438  08036/3039204
Erwin Forster Josef Huber	Kirchenpfleger Hirnsberg 08053/1469 Kirchenpfleger Pietzenkirchen 08036/4257
Frau Obert Telefon: Telefax:	Kindergarten Moosen, St. Anna 08036/8684 08036/9086695
Frau Voggenauer  Öffnungszeiten	Leiterin Pfarrbücherei Pfarrhaus Hirnsberg Dienstag, 19.00 bis 20.00 Uhr
Oberministranten: Lea Frankenberger, Fanny Krug, Sophia Poschner Jonas Poschner  Landjugendvorstände: Anna Maria Huber Rupert Mayer	      0151/59118587 0176/81898704

Wir bieten in unserer Bücherei in Hirnsberg eine große Auswahl an Kinderbüchern an. Dazu unterhaltsame und spannende Lektüre für Jugendliche und Erwachsene. Auch gute Sachbücher für verschiedene Bereiche gibt es zum Ausleihen. Wir laden herzlich ein und freuen uns über jeden Besucher.

**Öffnungszeit: Dienstag 19 -20 Uhr**

## Mitarbeit für den Pfarrbrief gesucht

*Wir suchen für unseren Pfarrbrief dringend Redaktionsmitarbeiter. Es geht nicht darum Artikel zu schreiben, sondern den Pfarrbrief redaktionell und optisch zu gestalten. Wenn sie also Freude an Layoutarbeit und Grafik haben, im*



*Team die Gestaltung absprechen und sich des Danks aller Leserinnen und Leser sicher sein wollen, dann melden sie sich doch bitte bei uns. Gearbeitet kann via „Clouddarbeit“ von zuhause aus werden. Der Pfarrbrief erscheint zweimal im Jahr. Nachfragen und weitere Infos bei allen Gremienver-*

*tretern und vor allem bei Thomas Staber.*

Möchten Sie unseren Pfarrbrief auch finanziell unterstützen?

Hierzu haben Sie zwei Möglichkeiten:

### Spende

Sie spenden als Privatperson oder Firma einen von Ihnen festgelegten Betrag für die Erstellung des Pfarrbriefes und erhalten dazu eine Spendenquittung. In diesem Fall können Sie allerdings nicht als Sponsor im Pfarrbrief erwähnt werden.

### Sponsoring

Hierbei können wir nach Erhalt eines von Ihnen festgelegten Betrages (Privatperson oder Firma) leider keine Spendenquittung ausstellen. Allerdings können Sie so als Sponsor auf dieser Seite in beiden Pfarrbriefen des Jahres mit aufgeführt werden.

Bitte verwenden Sie dann künftig bei der Überweisung den Vermerk: „Pfarrbrief Spende“ oder „Pfarrbrief Sponsoring“.

VR Bank Rosenheim-Chiemsee eG

IBAN: DE31 7116 0000 0002 4169 30

BIC:GENODEF1VRR



## TEXT UND BILDNACHWEIS

### S. *Text-/Bildbezeichnung (Bild-)Autor / Quelle*

- 3 Fine Ende Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de
- 6 Wem kann ich (noch) vertrauen? Text Johannes Simon, In: Pfarrbriefservice.de
- 7 Kostbare Währung Gebet um Mut Text Johannes Simon, In: Pfarrbriefservice.de
- 7 Paarskulptur Bild: Peter Weidemann, In: Pfarrbriefservice.de
- 8 Mir reicht's, ich geh beten?! Elfriede Klauer, in Pfarrbriefservice.de
- 8 Betende Hände Bild: Jenny Friedrichs, In: Pfarrbriefservice.de
- 9 Das Heil der Welt Gisela Baltes, [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de), In: Pfarrbriefservice.de
- 11 Die Auferstehung Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de
- 22/23 Spiel Schulanfang Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de
- 35 Noten by\_Caroline\_Jakobi\_pfarbrieffservice
- 36 KV-Wahlzettel Bild: factum.adp In: Pfarrbriefservice.de
- 41 Maus u Tastatur Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de
- 41 Aquarellfarbkasten by\_Doris\_Michael\_Will\_pfarbrieffservice
- 41 Illu\_spende by\_Anna\_Zeis-Ziegler\_pfarbrieffservice.de
- 43 Impressum Grafik: Birgit Seuffert, in Pfarrbriefservice.de
- 44 Du Gott der kleinen Dinge Gisela Baltes, [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de), In: Pfarrbriefservice.de





Aktuelle Infos auch laufend in den digitalen Medien:

Homepage  
[www.pfarrverband.com](http://www.pfarrverband.com) oder  
[www.erzbistum-muenchen.de/PV-Riedering](http://www.erzbistum-muenchen.de/PV-Riedering)

Facebookprofil  
[www.facebook.com/Pfarrverband.Riedering](http://www.facebook.com/Pfarrverband.Riedering)

Twitter-Kanal  
<https://twitter.com/PVRiedering>

Instagram  
[https://www.instagram.com/pfarrverband\\_riedering](https://www.instagram.com/pfarrverband_riedering)

Youtube-Kanal:  
[pfarrverband-riedering](https://www.youtube.com/pfarrverband-riedering)

## IMPRESSUM



Herausgeber:  
Katholisches Pfarramt  
Mariä Himmelfahrt,  
Am Kirchberg 6,  
83083 Riedering  
Auflage: 2.100Stück  
Druck: [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)

Mitarbeiter: Tobias Gaiser,  
für Hirnsberg / Pietzenkirchen:  
Annette Forster, Monika Hamberger,  
für Söllhuben:  
Renate Grabmayer,  
für Riedering: Maria Furtner  
Redaktion: Thomas Staber

*Quellen und Bildnachweis:  
Eigene Materialien, gemeinfreie Bilder,  
sowie: siehe Tabelle linke Seite*



Aktuelle Informationen aus dem Pfarrverband gibt es mit unserem Newsletter "Infos aus dem Pfarrverband" - Jeden Freitag um 18.00 Uhr, passend zum Wochenendbeginn. Einfach auf unserer Homepage [www.pfarrverband.com](http://www.pfarrverband.com) abonnieren.

**SIE ABBONIEREN - WIR INFORMIEREN**

## **Du Gott der kleinen Dinge**

**Du Gott der kleinen Dinge,  
du öffnest mir die Augen  
und lässt mich täglich tausend  
Wunder sehen.**

**Hast auch dem kleinsten Ding  
und Lebewesen  
seine ihm eigene  
Gestalt gegeben.  
Ich sehe staunend Blüten,  
Blätter, Steine,  
Ameisen, Käfer und Libellen.**

**Du Gott der kleinen Dinge,  
du öffnest mir die Ohren  
und lässt mich ungezählte  
Stimmen hören.**

**Hast jedem Vogel einen eigenen  
Gesang gegeben.  
Ich höre Grillen zirpen,  
Blätter rauschen.  
Dort plätschert eine Quelle.**

**Du Gott der kleinen Dinge,  
du öffnest mir die Sinne  
und lässt mich immer wieder  
neue Düfte spüren.**

**Hast jeder Blume  
ihren ganz besonderen  
Duft gegeben.  
Die fruchtbare Wiese  
erbenn' ich am Geruch,  
an einem anderen  
den kurz zuvor gefällten Baum.  
Der Tannenwald riecht anders  
als das Meer.**

**Du Gott der kleinen Dinge,  
Dank sei dir dafür.**